

Internet: [https://peter-hug.ch/bagirmi/67\\_0118](https://peter-hug.ch/bagirmi/67_0118)

HauptteilSeite 67.118 Supplement

Bagirmi [unkorrigiert] 2 Seiten, 898 Wörter, 6'165 Zeichen

forlaufend 116

führung der direkten Wahlen. Eine Revision des Steuergesetzes wurde durch die Genehmigung eines Gesetzes erreicht (21. Mai); danach soll in der Veranlagung des Einkommens für die Einkommen unter 20000 M. die degressive Skala beibehalten, die Einkommen von 20-25000 M. sollen in ihrem vollen Betrage herangezogen werden, für die Einnahmen über 25000 M. soll eine progressive Skala zur Anwendung kommen. In der Kapitalrentensteuer soll eine strengere Bestrafung die Steuerhinterziehung bekämpfen. Die Wahlen vom 13. Okt. 1895 erfüllten nicht die hochgespannten und laut verkündeten Erwartungen der Opposition. Die Zweite Kammer des 12. Nov. eröffneten Landtags setzte sich zusammen aus 32 Nationalliberalen, 21 Anhängern des Centrums, 4 Freisinnigen, 2 Konservativen, 3 Sozialdemokraten, 1 Antisemiten. Am 15. Juni 1896 wurde das Gesetz über Änderung der Gemeindeordnung in der Zweiten Kammer angenommen: die Anträge auf Einführung direkter Landtagswahlen wurden mit 32 gegen 27 Stimmen abgelehnt, der Antrag auf Einführung direkter Wahlen und einer Interessenvertretung der Städte mit 29 gegen 29 Stimmen angenommen. Ein von der Centrumsfraktion eingebrachter Gesetzentwurf, der sich mit der allgemeinen wissenschaftlichen Vorbildung der Geistlichen beschäftigte, wurde von der Zweiten Kammer angenommen, von der Ersten dagegen am 22. Juni abgelehnt. Am folgenden Tage wurde die Ständeversammlung geschlossen. \*Baden, Stadt, hat (1895) 14 862 (6335 männl., 8527 weibl.) E., darunter 10748 Katholiken, 3918 Evangelische, 40 andere Christen und 156 Israeliten, ferner 1203 bewohnte Wohnhäuser, 3295 Haushaltungen und 39 Anstalten.

Das Denkmal der Kaiserin Augusta wurde 1892 entbült. Im Aug. 1896 fand eine internationale Ausstellung für Hygiene, Volksernährung, Armeeverpflegung, Sport und Fremdenverkehr statt. Einwohnerzahl des Kreises und seiner Amtsbezirke: Er ergriff die Negierung mit fester Hand und trat Amtsbezirke Ortsanwesende Bevölkerung Zunahme von 1890-95 1895 1890 in Proz. Achern 3,62 \* Baden, Bezirkshauptmannschaft in Niederösterreich, umfaßt seit der 1. Jan. 1897 erfolgten Abtrennung des Gerichtsbezirks Mo'dling zur neuen Bezirkshauptmannschaft Mo'dling die Gerichtsbezirke V. und Pottenstein mit 560,96 hkm und (1890) 59646 E. Badeni, Kasimir Felix, Graf, österr.

Staatsmann, geb. 14. Okt. 1846 zu Lemberg, studierte die Rechte in Krakau und trat 1866 in den Staatsdienst. Er war zuerst im Ministerium des Innern und im Ackerbauministerium tätig, wurde 1871 zum Bezirkshauptmann in Zolkicw und später in Rzeżów und 1879 zum Statthalterei-Delegaten und Hofrat in Krakau ernannt. 1886 verläßt er den Staatsdienst, um sich der Verwaltung seiner Güter zu widmen, doch schon 1888 wurde er zum Statthalter von Galizien ernannt, wo er sich große Verdienste um das ihm anvertraute Land erwarb; 29. Sept. 1895 wurde er zur Bildung eines Ministeriums berufen, in dem er neben dem Vorsitz das Innere übernahm. von ihnen geführt zu werden.

Diesem Programm getreu führte er glücklich die Wahl- und die Steuerreform durch, fand aber auch sonst Entgegenkommen von der Mehrzahl der Parteien. (S. Österreichisch-Ungarische Monarchie, Geschichte.) Badenia, der 833. Planetoid. \*Badische Bank. Die Dauer der Bank ist 1892 auf 50 Jahre vom 25. März 1870 ab festgestellt, ihr Notenprivileg 1893 vom Bundesrat bis Ende 1900 verlängert worden. Ertragnis 1891-96: 6, 4, 5/., 4, 4, 5/2 Proz. \* Badische Gifenbahnen.

Das Eisenbahnnetz umfaßte 1. Jan. 1895: 1713 km. Von den normalspurigen Bahnen waren 1464,26 Staatsbahnen und zwar 99,77 km württemb. und 1325,71 bad. Staatsbahnen; 38,78 km gehörten zur Main-Neckar-Eisenbahn (s. d., Bd. 11). Von den 94,58 km Privatbahnen gehörten 26,96 km der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn, 29,58 km der Bregthalbahn, 19,20 km der Kaiserstuhlbahn, 11,0 km der Krozingen-Staufen-Sulzburger Eisenbahn und 7,84 km der Schweizerischen Nordostbahn.

Die Schmalspurbahnen (154,06 km) waren sämtlich in Privatbesitz. Von den Staatsbahnen (1434,18 km, 1459,07 km Betriebslänge) lagen 20,96 km in Dohenzollern, 0,03 km in Bayern, 24,15 km in Württemberg, 22,1? km in Hessen, 41,16 km in der Schweiz und 1325,? km innerhalb des Großherzogtums. Befördert wurden 23164570 Personen und 8 889584 t Güter; die Betriebseinnahme betrug 49515675 M., die Betriebsausgabe 32425159 M. und der Überschuß 17 090516 3)1. oder 3,76 Proz. des verwendeten Anlagekapitals.

Unter den aufgeführten Staatsbahnen befinden sich 5 bad. Privatbahnen (53,7 km) im Staatsbetriebe, nämlich Karlsruhe-Rheinmitte bei Marau (9,73 km), Ettlingenbach-Weisenbach (20,06 km), Appenweiler-Oppenu (18,41 km) und Dinglingen-Labr (3,28 km). Durch neue Strecken, wie Stahringen-Überlingen (17,52 km) der Bodenseegürtelbahn vergrößerte sich das Staats-

Internet: [https://peter-hug.ch/bagirmi/67\\_0118](https://peter-hug.ch/bagirmi/67_0118)

babnnetz bis Mitte 1896 um etwa 80 km; den Privat- bahnen traten I.Mai 1895 die Haltinger-Kanderner Bahn (13 Km) und 5. März 1896 die Bruchfal- Odenheiiin-Aienzinger Eisenbahn (30,16 km) zu, die strecke Endingen-Ältbreisach (17,38 Km) der Kaiser- stublbahn wurde 7. Sept. 1895 eröffnet.

Bad Lublau, Klein-Gemeinde, s. Lublau. Baffine, s. Geheimmittcl. Bafulabe, Militärstationimfranz.Sudan (West- afrika), am obern Senegal, am Zusammenfluß des Ba-ule und Bafing gelegen, ist der vorläufige End- punkt der Eisenbahn Kayes-Bagirmi \*Bagamojo hat (1895) 13000 ständige E., dar- unter 85 Europäer, und besteht aus 380 steinernen Häusern und etwa 2000 Hütten. 1895 wurde die um- fangreiche Zollhausanlage vollendet und das Denk- mal für die Gefallenen der Wissmantruppe enthüllt. Ein Neubau für das Bezirksamt wurde begonnen. Bagdadbahn, s. Osmanisches Reich. ^Bagirmi. Der letzte Herrscher von Bagirmi, der Nachfolger Abd er-Rahmans und Abu Sekkins, war Gauranga. Er wurde von Nabah, einem ehemaligen Offizier des Ägypters Zebir Pafcha, der sich mit dem südlich vom Tsadsee residierenden Fulbefürsten El-Aiatu verband, 1893 aus seinemReichevertrieben.

#### Ende **Bagirmi**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896;17. Band: Supplement, Seite 116 unkorrigiert [Suche = 67.118] im Internet seit 2005; Text geprüft am 7.8.2007; publiziert von Peter Hug; Abruf am 24.1.2018 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/67\\_0119?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/67_0119?Typ=PDF)

Ende eLexikon.